



# Rückmeldemodul mit integrierten Gleisbesetzmeldern (8fach)

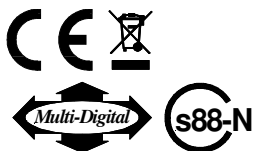
für den s88-Rückmeldebus  
aus der *Digital-Profi-Serie* !

**RM-GB-8-N-F** Art.-Nr.: **320102**

>> **Fertigmodul** <<

- ⇒ **überwacht 8 Gleisabschnitte**  
(Stromföhlung von 0,001[1mA] bis 3 Ampere).
- ⇒ **integrierter Spannungsmonitor**  
(keine falsche Freimeldung bei Spannungsausfall).
- ⇒ **Optokopplertrennung**  
(von Gleisspannung und Rückmeldebus).
- ⇒ **für s88-Standardverbindungen und s88-N(5V)**  
(mit 6-poligen s88-Stiftleisten und RJ-45 Buchsen).
- ⇒ **geeignet u.a. für die Digitalsteuerungen:**  
Märklin CS1 und 2, CS3 (plus) über L88 mit 5V, Twin-Center, Intellibox, HSI-88(-USB), EasyControl, ECoS, DiCoStation.

Dieses Produkt ist kein Spielzeug! Nicht empfohlen für Kinder unter 14 Jahren. Der Bausatz enthält Kleinteile. Darum nicht in die Hände von Kindern unter 3 Jahren! Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte Kanten und Spitzen! Bitte diese Anleitung gut verwahren.



## Vorwort / Sicherheitshinweise:

Sie haben für Ihre Modelleisenbahn das 8-fach Rückmeldemodul **RM-GB-8-N** mit integrierten Gleisbesetzmeldern aus dem Sortiment von Littfinski DatenTechnik (LDT) erworben.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Produkt viel Spaß!

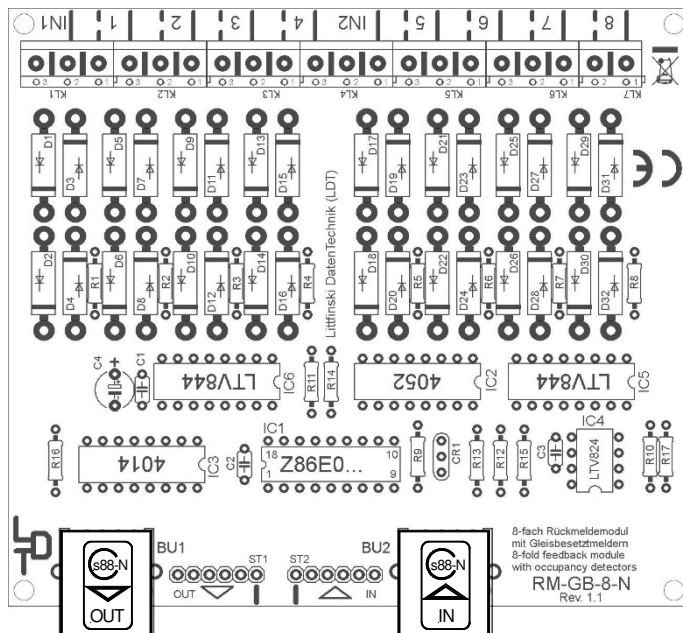
Sie erhalten auf das Fertigmodul **24 Monate Garantie**.

- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung entstehen, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung.
- Beachten Sie außerdem, dass elektronische Halbleiter sehr empfindlich auf elektrostatische Entladungen reagieren und durch solche zerstört werden können. Entladen Sie sich daher vor dem Berühren der Module an einer geerdeten Metallfläche (z.B. Heizung, Wasserleitung oder Schutzleiteranschluß) oder arbeiten Sie auf einer geerdeten elektrostatischen Schutzmatte bzw. mit einem Handgelenkband für elektrostatischen Schutz. Unsere Geräte sind für den Innenbereich gedacht.
- Unsere Geräte sind für den Innenbereich gedacht.
- **Wichtig:** Führen Sie alle Anschlußarbeiten bei ausgeschalteter Digital-Anlage durch (Alle Transformator-Netzstecker aus der Steckdose ziehen bzw. über Steckdosenleiste gemeinsam abschalten).

## Allgemeine Funktionsbeschreibung:

Das Rückmeldemodul **RM-GB-8-N** fasst die Funktionen **Gleisbesetzmeldung** und **Rückmeldung** zusammen. Die **8 Gleisbesetzmelder** arbeiten nach dem Prinzip der **Stromföhlung**. Befindet sich auf dem angeschlossenen Gleisabschnitt ein **Stromverbraucher**, der wenigstens 0,001 Ampere (**1mA**) benötigt, so wird der Abschnitt als belegt gemeldet. **Lokdecoder**, **Wagenbeleuchtungen** oder **Widerstandsachsen** sind **elektrische Verbraucher**, die somit eine Besetzmeldung auslösen können.

Der **maximale Gleisstrom** darf **pro Ausgang 3 Ampere** betragen. Ein **Spitzenstrom** von **7 Ampere** ist **kurzfristig**



zulässig. Danach **muss** der versorgende **Booster** die **Überlast** bzw. den **Kurzschluss erkennen** und **abschalten**.

Die **Gleisspannung** und der **Rückmeldebus** sind **galvanisch** über **Optokoppler** voneinander **getrennt**. Damit kann der Anlagenstrom den verschiedensten Transformatoren ohne Gefahr für die Steuergeräte entnommen werden.

Beim **modularen Aufbau** von **Gleisbesetzmeldern** und **Rückmeldedecodern** ergibt sich ein gravierendes Problem: wenn keine Spannung an den Gleisen liegt, melden alle Stromfühler den Zustand „nicht belegt“, da aufgrund der fehlenden Spannung kein Strom fließen kann. Es gibt Gleisbesetzmelder, die aus diesem Grund mit einer Hilfsspannung arbeiten; diese stört aber zum Teil die Lokdecoder und ist somit keine brauchbare Lösung.

Da das Rückmeldemodul **RM-GB-8-N** Intelligenz an Bord hat (Mikroprozessor Z86... [IC1]), haben wir eine Lösung mit dem Namen **Spannungsmonitor** integriert. Damit bei Spannungsausfall oder Kurzschluss keine falschen Freimeldungen über den Rückmeldebus an Steuergerät bzw. PC ausgegeben werden, werden die Belegzustände für die Dauer der Spannungsunterbrechung „eingefroren“.

Sobald wieder Spannung an den Gleisen liegt, werden wieder aktuelle Belegmeldungen über den Rückmeldebus ausgegeben.

Die Rückmeldemodule **RM-GB-8-N** eignen sich zum **dezentralen Einbau** unter der Anlage und sind dafür mit 4 Befestigungsbohrungen ausgestattet. Geeignetes **Montagematerial** (passende Kunststoffdistanzrollen und Holzschrauben) sind bei uns unter der Artikelbezeichnung **MON-SET** erhältlich.

## RM-GB-8-N an Digitalzentralen bzw. Interfaces anschliessen:

**Digitalzentralen** und **Interfaces** können über den **s88-Rückmeldebus** in der Regel bis zu **496 Rückmeldekontakte** verwalten. Somit werden die **Belegmeldungen** von bis zu **62 RM-GB-8-N** ausgewertet.

Den **Betriebsstrom** entnehmen alle Rückmeldemodule **aus dem s88-Rückmeldebus**. Dies gilt für **s88-Standardrückmeldemodule** ebenso, wie für Rückmeldemodule **RM-GB-8-N**. Der Strombedarf von Standardrückmeldemodulen ist vernachlässigbar und der Bedarf des Moduls **RM-GB-8-N** mit 0,003A (3mA) ebenfalls sehr klein.

Der **s88-Rückmeldebus** von **Digitalzentralen** und **Interfaces** kann meist mit bis zu 0,5A belastet werden. Selbst bei Verwendung von maximal 62 Rückmeldemodulen **RM-GB-8-N** wird der Bus nur mit  $62 \cdot 0,003A = 0,186A$  belastet.

Wenn Sie Ihre Anlage mit **RM-GB-8-N** Rückmeldemodulen erweitern wollen, so können Sie diese beliebig mit unseren Rückmeldemodulen **RM-DEC-88(-Opto)** und **RM-88-N(-Opto)** bzw. s88-Rückmeldemodulen anderer Hersteller kombinieren.

Die **Adresse der Rückmeldemodule** ergibt sich aus der **Reihenfolge**, in der sie an der **Digitalzentrale** bzw. dem **Interface** angeschlossen sind. Das **Rückmeldemodul**, das **direkt mit der Zentrale verbunden** ist, hat also immer die **Adresse 1**. Weitere Details dazu entnehmen Sie bitte der **Bedienungsanleitung** zu Ihrer **Digitalzentrale** bzw. zum **Interface**. Der **RM-GB-8-N** stellt neben **zwei 6-poligen Stiftleisten** für die **s88-Standardverbindung** auch **zwei RJ-45**

**Buchsen** für eine Busverbindung nach **s88-N** zur Verfügung. **Stiftleisten** und **Buchsen** sind beim **RM-GB-8-N** mit **OUT** und **IN** gekennzeichnet.

**OUT** steht für die **Verbindung in Richtung Digitalzentrale** bzw. **Interface** und **IN** für die **Verbindung zum nächsten dahinter liegenden Rückmeldemodul im s88-Busstrang**.

**Digitalzentralen** und **Interfaces** sind immer mit einem **s88-Eingang** für eine **s88-Standardverbindung** ausgestattet.

Für die **s88-Standardverbindung** haben wir **störsichere verdrißte s88-Buskabel** im Programm, die mit **original s88-Bussteckern** ausgestattet sind. Auf den **6-poligen Stiftleisten** des **RM-GB-8-N** sind die **Stecker der s88-Buskabel richtig aufgesteckt**, wenn die **weiße Einzelader** mit der **weißen Markierung**, die **neben der Stiftleiste** auf der Leiterplatte aufgedruckt ist, **übereinstimmt**. Das **Kabel muss** dabei **direkt vom Rückmeldemodul wegführen**. **Achten Sie zusätzlich darauf**, dass die **Stecker nicht versetzt** auf die **6-poligen Stiftleisten** gesteckt sind.

Für eine **s88-Busverbindung** nach **s88-N** bieten wir **abgeschirmtes blaues Patchkabel mit RJ-45** Steckern an.

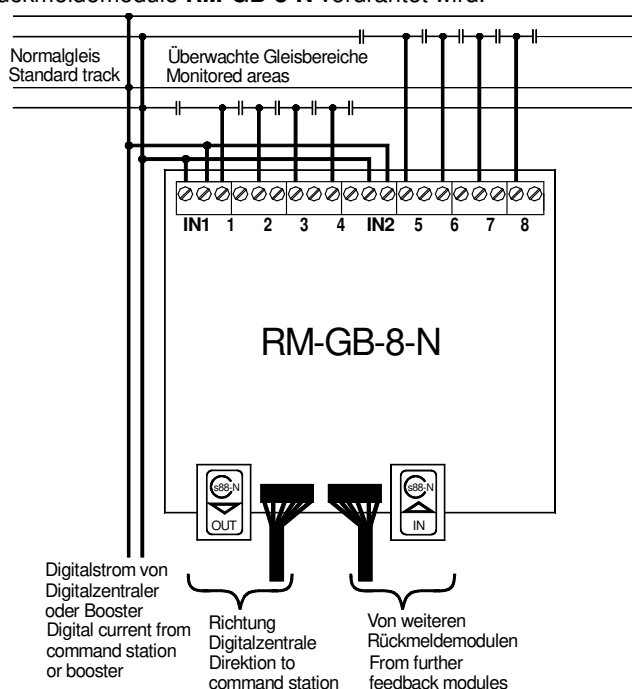
**Achtung: Digitalzentralen mit PC-Netzwerkanschluss** (z.B. **Central Station 1, 2 und 3** sowie **ECoS**) verfügen ebenfalls über eine **RJ-45 Buchse**. **Von RJ-45 Netzbuchsen darf keine Verbindung zum RM-GB-8-N hergestellt werden!**

Der **RM-GB-8-N** darf **nur an einer s88-Busspannung von 5V** betrieben werden. Bietet die **Digitalzentrale** oder das **Interface** die Möglichkeit, als **s88-Busspannung** wahlweise **5V oder 12V** zu verwenden, **muss 5V ausgewählt** sein.

Der Betrieb am **s88-Anschluss** auf der Unterseite der **Märklin CS3 plus (60216)**, mit einer festen **s88-Busspannung von 12V**, ist **nicht zulässig** und **beschädigt das Rückmeldemodul**. Beim **Märklin L88 (60883)** muss am **Schiebeschalter** **zwingend eine s88-Busspannung von 5V** eingestellt sein.

## Gleisabschnitte anschliessen:

Die nachfolgende Zeichnung verdeutlicht, wie das Rückmeldemodul **RM-GB-8-N** verdrahtet wird.



Über die **Eingänge IN1** und **IN2** wird der **RM-GB-8-N** mit Digitalstrom versorgt. **IN1** versorgt die **Ausgänge 1 bis 4** und **IN2** die **Ausgänge 5 bis 8**. Die beiden Eingänge **IN1** und **IN2** sind

**elektrisch** völlig voneinander **getrennt**, sodass **IN1** beispielsweise von der Digitalzentrale (Steuereinheit) und **IN2** von einem Booster versorgt werden kann. Für eine korrekte Rückmeldung ist es wichtig, dass stets beide Eingänge (**IN1** und **IN2**) mit Digitalstrom versorgt werden.

Beim Anschluss von Steuereinheit oder Booster an **IN1** bzw. **IN2**, schließen Sie die **Digitalstromleitung**, die die **durchgehende Schiene versorgt**, an die **Klemme** mit der **weißen durchgezogenen Linie**.

Mit den **Ausgangsklemmen 1 bis 8** werden die **isolierten Gleisabschnitte** verbunden, die **überwacht** werden sollen. Wie in der Zeichnung dargestellt, reicht es aus, **eine Schiene zu isolieren**. Die mit der **gestrichelten Linie** gekennzeichnete **Klemme** wird dabei mit dem **überwachten Gleisabschnitt verbunden**. Detaillierte Anschlussbeispiele zu den unterschiedlichen Anwendungen und Digitalzentralen, finden Sie auf unserer Web-Site ([www.ldt-infocenter.com](http://www.ldt-infocenter.com)) im Bereich „Downloads“.

Damit es an den Übergängen zwischen einzelnen Abschnitten nicht zu Kurzschlüssen kommt, wenn sie von Triebwagen befahren werden, ist eine stets gleiche Anschlussreihenfolge zu beachten.

Sollte es beim Überfahren einer Übergangsstelle zum Kurzschluss kommen (Steuereinheit geht in den „Not-AUS“), prüfen Sie die Verdrahtung und drehen Sie ggf. die Zuleitungen des überwachten Gleisabschnittes an der entsprechenden Klemme.

**Entstörkondensatoren** können zu falschen Belegtmeldungen führen und gehören grundsätzlich nicht in zu überwachende Gleisabschnitte.

Wenn Sie **Achsen** einer Zuggarnitur zur Gleisbesetzt-erkennung mit **Widerstandslack** bestreichen, so sollten Sie den Widerstandswert mit einem Multimeter nachmessen.

Liegt der Widerstandswert im Bereich von **5KOhm** bis **10KOhm**, so wird er von den Gleisbesetztmeldern des Rückmeldemoduls **RM-GB-8-N** sicher erkannt.

Handelsübliche **Widerstandsachsen** mit einem Widerstandswert von **18KOhm** werden gerade erkannt, wenn die **Schienen sauber sind** und der Waggon gut aufliegt. **Besser** ist es in diesem Fall **zwei Achsen** des Fahrzeugs mit **Widerstandsachsen** zu versehen. Der Widerstandswert des gesamten Waggons liegt dann bei **9KOhm**, die auch bei leichter Schienenverschmutzung noch zur sicheren Erkennung führen.

## Zubehör:

Zur **Montage** des **RM-GB-8-N-F** unter Ihrer Anlagenplatte, bieten wir unter der Bezeichnung **MON-SET Montagematerial** und unter der Bezeichnung **LDT-02** ein passendes **Gehäuse** an.

## Problembehebungen:

Was tun, wenn etwas nicht wie beschrieben funktioniert?

Wenn Sie das Modul als Bausatz erworben haben, sollten Sie zunächst grundsätzlich die Bestückung und die einzelnen Lötstellen kritisch kontrollieren.

**Wichtig:** Es müssen stets beide Eingänge (**IN1** und **IN2**) mit Digitalstrom versorgt werden.

Testen Sie ggf. die einzelnen Belegtmeldungen, bevor Sie die Gleisabschnitte anklemmen.

Dazu können Sie mit einem Widerstand (einige hundert Ohm) oder einem Modellbahnlämpchen die Belegtzustände an den einzelnen Ausgangsklemmen simulieren.

Ohne Widerstand bzw. Lämpchen sollte der Eingang als frei, mit Widerstand bzw. Lämpchen als belegt an der Steuereinheit oder am PC angezeigt werden.

Made in Europe by  
**Littfinski DatenTechnik (LDT)**  
 Bühler electronic GmbH  
 Ulmenstraße 43  
 15370 Fredersdorf / Germany  
 Tel.: +49 (0) 33439 / 867-0

Internet: [www.ldt-infocenter.com](http://www.ldt-infocenter.com)

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten. © 09/2022 by LDT  
 Märklin und Motorola sind eingetragene Warenzeichen.